

Herbstabschlußübung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg

Es ist nun schon zur Tradition geworden, daß die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg ihre Sommerausbildung mit einer Herbstabschlußübung beendet und so den öffentlichen Funktionären und der Bevölkerung ihre Kenntnisse und Leistungen vor Augen führt.

So hatte sich die Stadtfeuerwehr am Sonntag vor dem Rüsthaus, in welchem fein säuberlich die Fahrzeuge und Geräte bereit standen, versammelt. Punkt 9.30 Uhr erschien Bürgermeister Stefan Fleischhacker, dem Wehrhauptmann Karl Strablegg vor der angetretenen Mannschaft Meldung erstattete. Unter den Ehrengästen sah man Bezirkskommandant Franz Mayer, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, Abschnittskommandant Heinrich Klinger, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek, Wehrhauptmann Ryschka (Werksfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg) und die Vertreter der Presse.

Bürgermeister Fleischhacker hob in seiner Ansprache hervor, daß die Bevölkerung eine gute und schlagkräftige Feuerwehr sehr zu schätzen wisse. Die Opferbereitschaft der Männer der Freiwilligen Feuerwehren sei ja so beachtlich, daß man dies mit ein paar Worten niemals abtun könne. Gleich wie der öffentliche Funktionär in der Gemeinde, in der Partei im Dienste eines Ideales zu dienen hat, so muß sich auch der Feuerwehrmann, der bei Gefahr gerufen wird, dieser hohen Aufgabe voll bewußt sein. Abschließend ver-

sicherte der Bürgermeister, daß er auch soweit wie irgendwie möglich, die Wünsche der Stadtfeuerwehr erfüllen wird. Es ist selbstverständlich, daß eine schlagkräftige und fortschrittliche Wehr modernste Ausrüstung anstrebt, man müsse aber auch verstehen, daß die Stadtgemeinde eine ganze Reihe anderer Vorhaben und Wünsche zu erfüllen hat. Jedenfalls wird man im nächsten Jahr die Anschaffung eines zweiten, modernen Tanklöschwagens, wenn dies die finanzielle Lage der Gemeinde zuläßt, ermöglichen.

Bei der anschließenden Alarmübung in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße, wo als Brandobjekt der Gebäudekomplex Kuttroff-Strablegg angenommen wurde, konnte in der beachtlichen Zeit von vier Minuten und 8,3 Sekunden mit dem Tanklöschwagen der Wasserbezug aus zwei Strahlrohren hergestellt werden. Die weitere Wasserzufuhr aus der Kainach, die mit zwei Schlauchlinien erfolgte, erforderte zwangsläufig eine Überquerung der Packer-Bundesstraße. Dank der vorbildlichen Dienstleistung der Gendarmerie konnte der Einbahnverkehr klaglos bewältigt werden. Übungsleiter waren Wehrhauptmann Strablegg und Wehrhauptmann-Stellvertreter Franz Gehr.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer sprach zum Schluß anerkennende Worte zum Übungsverlauf und dankte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg für ihre sehr guten Leistungen.

Erstmalig sah man die weiß lackierten Helme der Einsatzleiter (die sich vor allem bei Nacht bestens bewähren werden), neues Schlauchmaterial und neue, sehr zweckmäßige Regenmäntel.